

Produktname: MEF2A Kaninchen-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMRe02241**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,ICC/IF
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	0,64 mg/ml. Die Konzentration dieses Produkts kann chargenabhängig sein.
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	50 mM Tris-Glycin (pH 7,4), 0,15 M NaCl, 40 % Glycerin, 0,01 % Natriumazid und 0,05 % Schutzprotein
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:1000,ICC/IF 1:50-1:200
Molekulargewicht	Calculated MW: 55 kDa; Observed MW: 55 kDa

Antigen-Informationen

Genname	MEF2A
Alternative Namen	mef2; ADCAD1; RSRFC4; RSRFC9
Gen-ID	4205
SwissProt ID	Q02078
Immunogen	Ein synthetisches Peptid des humanen MEF2A

Hintergrund

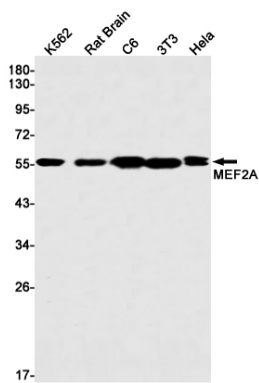
Der Transkriptionsaktivator bindet spezifisch an das MEF2-Element 5'-YTA[AT]4TAR-3', das in zahlreichen muskelspezifischen

Genen vorkommt. Er ist außerdem an der Aktivierung zahlreicher Wachstumsfaktor- und stressinduzierter Gene beteiligt. MEF2A vermittelt zelluläre Funktionen nicht nur in der Entwicklung von Skelett- und Herzmuskelzellen, sondern auch in der neuronalen Differenzierung und im neuronalen Überleben. Über die p38-MAPK-Signalübertragung spielt es vielfältige Rollen bei der Kontrolle von Zellwachstum, Überleben und Apoptose in der muskelspezifischen und/oder wachstumsfaktorbezogenen Transkription. In Kleinhirnkörnerzellen unterdrückt phosphoryliertes und sumoyliertes MEF2A die Transkription von NUR77 und fördert so die synaptische Differenzierung. Es assoziiert mit Chromatin am ZNF16-Promotor.

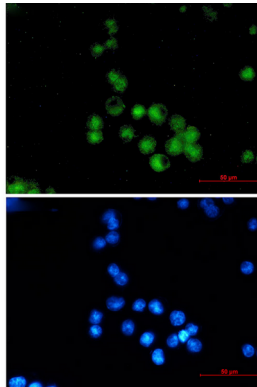
Forschungsbereich

Signaltransduktion

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von MEF2A in Lysaten von K562-, Rattenhirn-, C6-, 3T3- und HeLa-Zellen unter Verwendung eines MEF2A-Antikörpers.



Immunzytochemische Analyse von MEF2A (grün) in MCF-7 unter Verwendung eines MEF2A-Antikörpers und DAPI (blau)